

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: A 2/022/2026

Beratungsfolge	Termin	
Stadtrat der Stadt Lauf	23.07.2026	öffentlich

Finanzbericht für das 2. Quartal 2026

Allgemeines zur Wirtschaftslage

Im zweiten Quartal 2026 wurde die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zunehmend durch die Auswirkungen des Nahostkonflikts und die daraus resultierenden Energiepreissteigerungen belastet. Nach dem positiven Jahresauftakt schwächte sich die konjunkturelle Dynamik merklich ab. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) geht für das zweite Quartal von einer deutlich gedämpften Wirtschaftsleistung aus. Insbesondere die gestiegene Unsicherheit bei Unternehmen und Verbrauchern sowie die höheren Energie- und Rohstoffkosten wirkten bremsend auf die Entwicklung.

Während der private Konsum grundsätzlich eine wichtige Stütze der Binnenwirtschaft blieb, führten Kaufkraftverluste und eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft zu einer Abschwächung der Nachfrage. Die wirtschaftliche Erholung dürfte sich daher zunächst nur in kleinen Schritten fortsetzen.

Produktion im Produzierenden Gewerbe

Die Entwicklung im Produzierenden Gewerbe blieb auch im zweiten Quartal 2026 verhalten:

- Die Auftragseingänge gingen im April nach zuvor kräftigen Zuwächsen wieder zurück.
- Die Industrieproduktion bewegte sich im Verlauf des Quartals weitgehend seitwärts.
- Im Dreimonatsvergleich zeigten sowohl Auftragseingänge als auch Produktion eine rückläufige Tendenz.

Damit blieb die erhoffte Belebung der Industriekonjunktur aus. Besonders die gestiegenen Energiepreise und die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren geopolitischen Entwicklung belasteten die industrielle Aktivität.

Stimmungslage in den Unternehmen

Die Unternehmensstimmung blieb im zweiten Quartal 2026 angespannt:

- Die Stimmungsindikatoren stabilisierten sich zuletzt auf niedrigem Niveau.
- Die Geschäftserwartungen vieler Industrieunternehmen blieben aufgrund der geopolitischen Risiken zurückhaltend.
- Auch im Dienstleistungssektor ließ die Dynamik spürbar nach.

Insgesamt zeigte sich zwar eine gewisse Stabilisierung gegenüber den starken Einbrüchen zu Beginn des Quartals, die Unsicherheit blieb jedoch hoch und begrenzte die Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen.

Inflation

Die Inflationsentwicklung wurde im zweiten Quartal 2026 maßgeblich durch steigende Energiepreise geprägt:

- **April 2026:** +2,9 %
- **Mai 2026:** +2,6 %
- **Juni 2026:** +2,3 %

Haupttreiber waren:

- **Energiepreise:** +6,6 % im Mai gegenüber dem Vorjahr.
- **Dienstleistungen:** weiterhin überdurchschnittlicher Preisanstieg von rund +3,1 %.
- **Nahrungsmittel:** nur geringer Anstieg von rund +0,4 %.

Die **Kerninflation** lag im Juni bei etwa **2,5 %** und blieb damit auf erhöhtem Niveau.

Geldpolitik

Die Europäische Zentralbank (EZB) änderte ihre geldpolitische Ausrichtung im Juni 2026 aufgrund des gestiegenen Inflationsdrucks:

- **Einlagensatz:** 2,25 %
- **Hauptrefinanzierungssatz:** 2,40 %
- **Spitzenrefinanzierungssatz:** 2,65 %

Auf ihrer Sitzung vom 11. Juni 2026 erhöhte die EZB sämtliche Leitzinsen um 25 Basispunkte. Hintergrund waren die erhöhten Inflationsrisiken infolge steigender Energiepreise und geopolitischer Spannungen. Gleichzeitig betonte die EZB ihre datenabhängige Vorgehensweise und die Notwendigkeit, die Preisstabilität mittelfristig sicherzustellen

Stadt Lauf a.d.Pegnitz

Bereits der Haushaltsplan 2026 zeichnete ein deutliches Bild der absehbaren finanziellen Entwicklungen. Die Planungen für das Jahr 2026 verdeutlichen die strukturellen Herausforderungen in besonderem Maße: Ein formal ausgeglichener Haushalt lässt sich nur durch einen erheblichen Rückgriff auf Rücklagen sowie durch die Aufnahme neuer Kredite darstellen. Dies stellt keine tragfähige Grundlage für eine langfristig nachhaltige kommunale Finanzwirtschaft dar. Der weiterhin gebotene Appell zu sparsamer Haushaltsführung und zur Identifikation von Einsparpotenzialen bleibt richtig, reicht jedoch allein nicht mehr aus, um die bestehenden strukturellen Belastungen dauerhaft zu bewältigen.

Die finanzielle Lage der Kommunen insgesamt – und damit auch die der Stadt Lauf a.d.Pegnitz – bleibt auch im zweiten Quartal 2026 angespannt. Wie bereits im ersten Quartal dargestellt, haben die weltweiten Ereignisse die Unsicherheiten insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer weiter deutlich verschärft. Aktuell wird der geplante Ansatz noch nicht erreicht. Aufgrund einzelner positiven Entwicklungen kann derzeit jedoch noch an der Annahme des Haushaltsansatzes festgehalten werden. Sollte sich im Rahmen der weiterhin engmaschigen Überwachung abzeichnen, dass diese Entwicklung nicht eintritt, wird die Aufstellung eines Nachtragshaushalts voraussichtlich unumgänglich sein.

Ausblick:

Unabhängig vom Berichtszeitraum ist darauf hinzuweisen, dass Beschlüsse, die nach dem Ende des ersten Quartals 2026 gefasst wurden – insbesondere im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs – zu zusätzlichen, strukturell wirksamen Belastungen des Verwaltungshaushalts führen. Die damit verbundenen Mehraufwendungen bewegen sich im hohen sechs- bis teilweise siebenstelligen Bereich und werden sich ab dem Haushaltsjahr

2027 dauerhaft auswirken. Dies schränkt die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt künftig weiter ein und unterstreicht die Notwendigkeit einer konsequent sparsamen, wirtschaftlichen und priorisierten Haushaltsführung.

VERWALTUNGSHAUSHALT

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Ansatz: 23.019.700 Euro Ist: 11.350.016,00 Euro

Einkommensteuer-Ersatz

Ansatz: 1.716.014 Euro Ist: 777.374 Euro

Anteil an der Umsatzsteuer

Ansatz: 3.016.168 Euro Ist: 1.603.679,00 Euro

Gewerbesteuer/Gewerbesteuerumlage

Ansatz 2026	AO bis 30.06.	VJ-Zeitraum	Ist 30.06.
19.000.000,00	17.472.560,79	19.358.597,21	9.524.933,09

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind im 2. Quartal 2026 noch deutlich unter dem geplanten Ansatz. Diesbezüglich wird auf die o.g. Ausführungen verwiesen.

Realsteuern

Grundsteuer A

Ansatz: 66.000,00 Euro Ist: 29.301,01 Euro / Soll: 61.369,22 Euro

Grundsteuer B

Ansatz: 2.987.400,00 Euro Ist: 1.664.061,87 Euro / Soll: 3.154.068,93 Euro

Hundesteuer

Ansatz: 88.000,00 Euro Ist: 86.301,72 Euro / Soll: 89.149,59 Euro

Die Grundsteuer A bleibt weiterhin hinter dem Ansatz zurück (rd. 93%). Bei der Grundsteuer B liegt der Wert aktuell bei rd. 106%. Der Aufwuchs lässt sich auf die Anpassung bzw. Erfassung von Gewerbeimmobilien und Nachholungen bei der Festsetzung im Rahmen der Reform zurückführen.

Die Entwicklung der Ansätze wird weiterhin verfolgt. Die Hebesätze werden im Zuge der Haushaltsplanungen 2027 betrachtet.

Anteil am Grunderwerbsteuer-Aufkommen

Ansatz: 500.000,00 Euro Ist: 219.383,50

Kommunalanteil am örtlichen Kfz.-Steueraufkommen

261.300,00 Euro

Der Betrag entspricht den vier angekündigten Raten zu je 65.325 Euro.

Sonstige Steuereinnahmen/Art. 7 FAG**Ansatz: 487.000,00 Euro****Ist: 240.456,00 Euro / Soll: 480.909,36 Euro**

Die Zuwendungen nach Art. 7 FAG bleiben fast unverändert zum Vorjahr (486.584,30 Euro). Die Zuwendung wird in vier Raten zur Auszahlung gebracht.

Schlüsselzuweisungen**Ansatz: 3.102.372,00 Euro****Soll: 3.102.372,00 Euro**

Die Schlüsselzuweisungen bewegen sich im Jahr 2026 mit 3.102.372,00 Euro unter der Zuweisung des Jahres 2025 (4.622.096 Euro).

Kreisumlage**Ansatz: 21.168.400,00 Euro****Ist: 10.584.197,95 Euro**

Der Betrag bildet die Zahlungsbeträge an den Landkreis Nürnberger Land ab, die turnusmäßig zum 25. eines Monats überwiesen werden müssen.

Budgetberichte Verwaltungshaushalt und Controlling

Der Vollzug des Haushaltes 2026 lief im 2. Quartal in den erwartbaren Bandbreiten. Planabweichungen konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ermöglicht werden.

VERMÖGENSHAUSHALT

Begonnene und unaufschiebbare Investitionen werden weitergeführt. Für die Generalsanierung mit Schaffung von Ganztagsplätzen in der Grundschule Heuchling wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn bewilligt. Die Planungen für die Generalsanierung der Schwimm- und Sporthalle an der Bertleinschule haben begonnen.

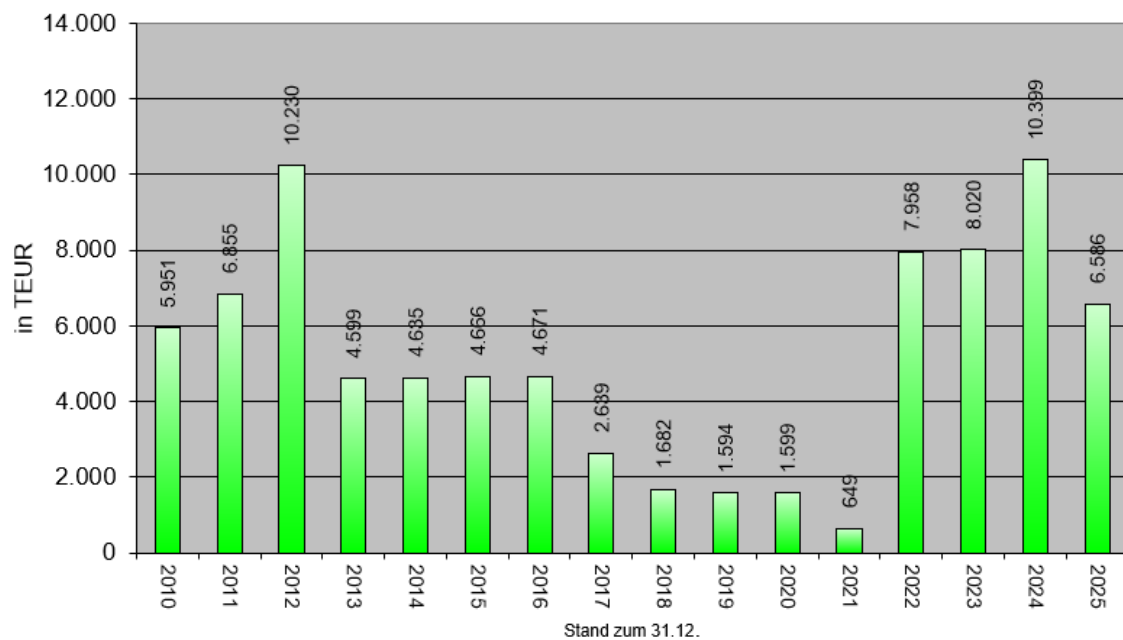
ALLGEMEINES/SONSTIGES

➤ **Bürgschaften/kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Bürgschaften werden turnusgemäß überprüft. Änderungen im Vergleich zum Vorberichtszeitraum haben sich im 1. Quartal nicht ergeben.

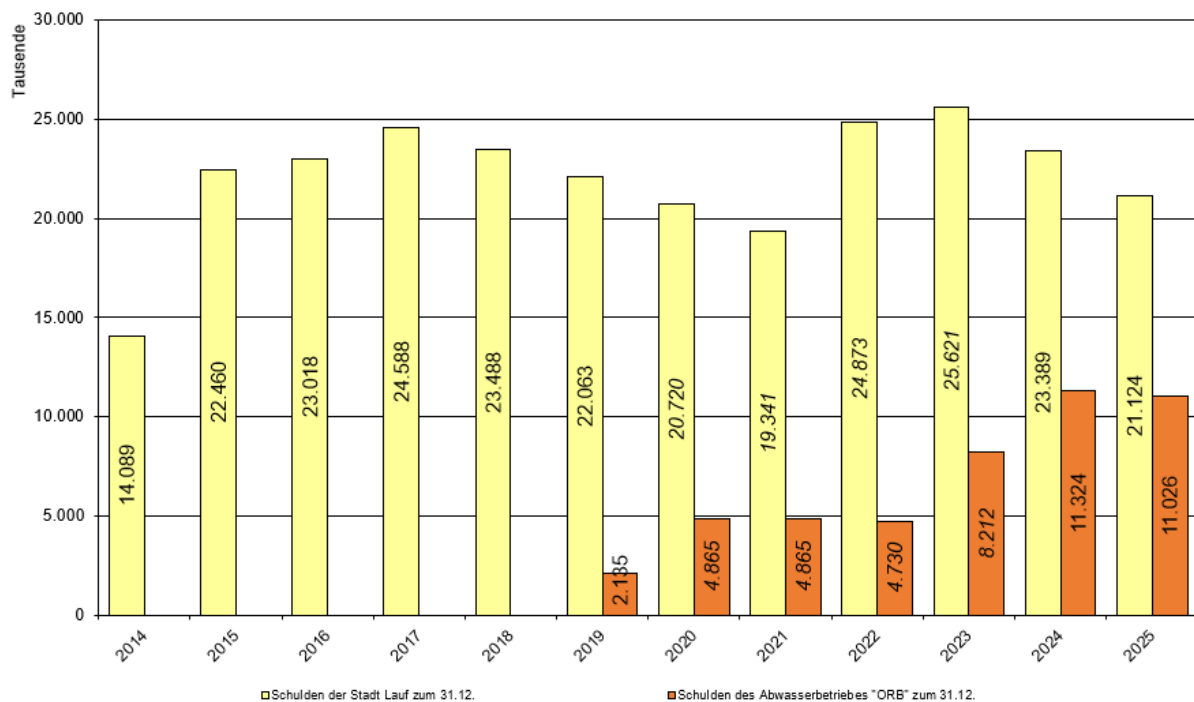
➤ Rücklagen

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage



➤ Schulden

Entwicklung der Schulden der Stadt Lauf a.d.Pegnitz



Im 2. Quartal wurden für die Stadt keine neuen Darlehen aufgenommen.

➤ **Liquidität**

Im zweiten Quartal 2026 war die Aufnahme von Kassenkrediten nicht erforderlich. Die notwendige Liquidität konnte im Kontenverbund sichergestellt werden

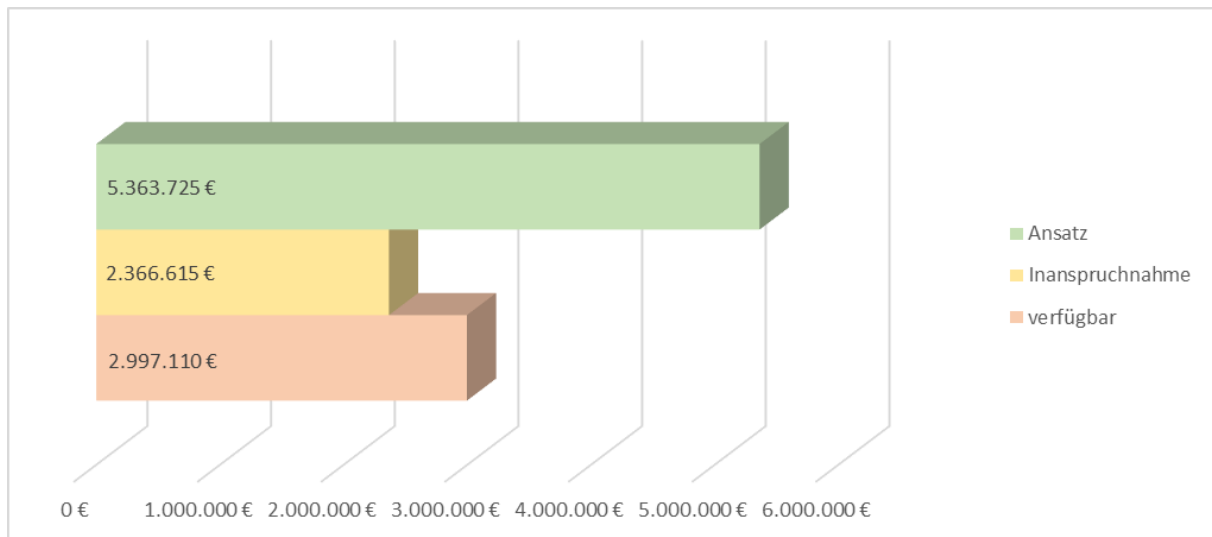
Quartalsbericht für den optimierten Regiebetrieb „Abwasserbetrieb der Stadt Lauf a.d.Pegnitz“ für den Berichtszeitraum 2/2026

Inanspruchnahme der Ansätze gesamt:

➤ **Ergebnishaushalt**

• **Erträge:**

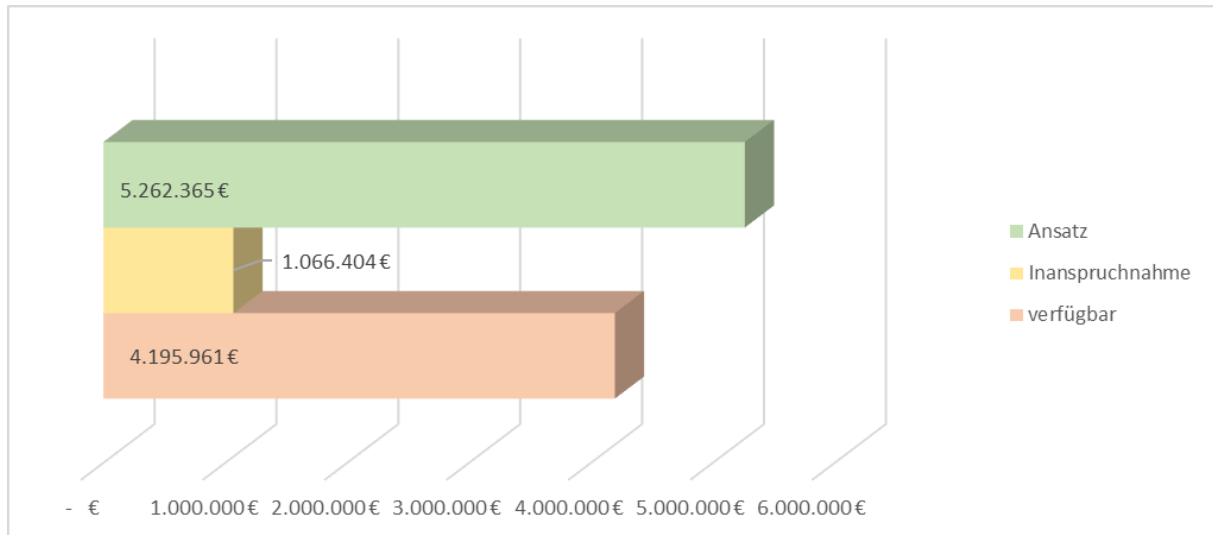
Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
5.363.725 €	2.366.615 €	2.997.110 €	44%



Die Erträge aus Kanalbenutzungsgebühren sind bereits berechnet und den Gebührenschuldern zugestellt worden. Weitere Erträge, insbesondere aus der Auflösung von Sonderposten, werden in den folgenden Quartalen bzw. im Zuge der Jahresrechnung realisiert. Die Minderung im Vergleich zum Vorquartal resultiert aus der periodengerechten Abgrenzung der Kanalgebühren.

- **Aufwendungen**

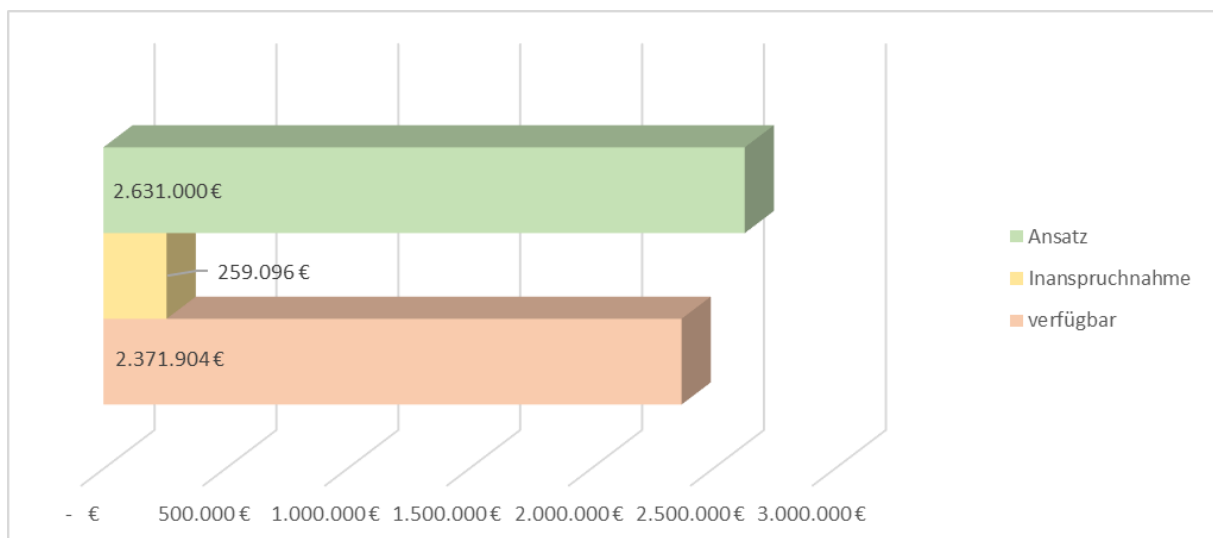
Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
5.262.365 €	1.066.404 €	4.195.961 €	20%



Ein Großteil der geplanten Aufwendungen wird erst zur Jahresrechnung realisiert. Hierzu zählen z.B. die Abschreibungen und die Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt.

➤ **Investitionshaushalt**

Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
2.631.000 €	259.096 €	2.371.904 €	10%



➤ **Liquide Mittel:**

Der Finanzbedarf der laufenden Unterhalts- und Investitionsmaßnahmen konnte aus den Gebühreneinnahmen sowie durch Kreditaufnahmen, die in ihrer Höhe lediglich an die Finanzierungsdifferenzen angepasst und bedarfsgerecht aufgenommen wurden, sowie aus internen Liquiditätskrediten erfolgen.

➤ **Forderungen und Verbindlichkeiten:**

Die Forderungen gegenüber Gebührenschuldern bewegen sich im sehr niedrigen Bereich, sodass fast keine Ausstände bestehen. Die Kasse betreibt hier ein sehr effektives Forderungsmanagement und realisiert die Forderungen jeweils zeitnah.

Lauf a.d. Pegnitz, 16.07.2026
Stadt Lauf a.d. Pegnitz
Abteilung 2
i.A.

Krug